Gemeindewerke Gundelfingen GmbH | Ausgabe 2/13

Energie im Blickpunkt

Gundelfingen und Umgebung

gwg
Energie zum Wohlfühlen

Energiewende zuhause
Produkte und Fördermöglichkeiten S. 2

Ihr Strompreis
Soviel bezahlen Sie an den Staat S. 5

Regio aktuell

Willkommen im neuen Obermattenbad:
Wiedereröffnung im November S. 6

Partner vor Ort
fürs tägliche Wohlfühlen S. 8

Nicht verpassen:
Termine in Gundelfingen S. 10

Direkt miträtseln und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen!

Neuem Wohnkomfort auf der Spur

Wärmstens zu empfehlen: Aktuelle Förderprogramme

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Energiewende fängt bei jedem zuhause an. In der aktuellen Ausgabe unseres Kundenmagazins „Energie im Blickpunkt“ informieren wir Sie daher, wie Sie beim Sanieren und Modernisieren Energie und Geld sparen, indem Sie Förderprogramme nutzen und auf die richtigen Produkte setzen.

Freuen Sie sich mit uns auf den November, denn dann eröffnen wir das frisch renovierte Obermattenbad. Genießen Sie tolles Bade- und Saunavergnügen in moderner freundlicher Umgebung! Auf den folgenden Seiten bekommen Sie einen ersten Eindruck vom neuen Bad.

Dazu informieren wir Sie über Aktuelles aus unserem Unternehmen sowie über interessante Projekte in Gundelfingen, wie zum Beispiel unsere Partneraktionen für und mit der Albert-Schweitzer-Schule.

Natürlich gibt es auch wieder den beliebten Rätselspaß mit tollen Gewinnen. Erstmals haben wir nun auch eine Kinderecke im Heft.

Alle Kinder sollten sich schon heute den 5. Dezember merken: Da veranstalten wir unsere Weihnachtsbaumaktion im Kundenbüro am Sonneplatz. Mehr dazu auf Seite 11.

Wir wünschen Ihnen allen viel Spaß beim Lesen!

Volker Künzel und Markus Heger

IM BLICKPUNKT: NEUER WOHNKOMFORT

Energiewende zuhause

Auf die richtigen Produkte setzen und dabei Kosten einsparen und Fördergelder mitnehmen

Bei der Modernisierung von Haus und Wohnung können effizient Kosten gespart und die Umwelt geschont werden. **Persönliche Energieberatung, umfangreiche Förderprogramme** und **neue Produkte und Techniken** unterstützen vielseitig auf dem Weg zur nachhaltigen Immobilie. So kann jeder einzelne zuhause einen Beitrag zur Energiewende leisten.

ENERGIEBERATUNG NUTZEN

Um die Wirtschaftlichkeit energetischer Sanierungsmaßnahmen zu prüfen, stehen Wohneigentümern **Energieberater** zur Seite. Das Bundes-

UNSER AKTUELLES ANGEBOT

ExtraWärme: die clevere Alternative zum Heizungskauf

Nie mehr Ärger mit der Heizung: Das verspricht ExtraWärme, unser Leistungspaket in Zusammenarbeit mit badenova.

Das Contracting-Modell ExtraWärme liefert neben modernster Heiztechnik den Rundum-Service für die Heizung gleich mit. Denn beim Contracting beziehen Sie alle Dienste rund um die Heizung aus einer Hand – nämlich von uns, Ihrem kommunalen Energieversorger. Wir installieren und betreiben Ihre Heizung auf unsere Rechnung – Wartung, Reparatur und Schornsteinfegerkosten inklusive. Die Wahl der Heizungsart und des Brennstoffes sind Ihnen dabei freigestellt, Erdgas, Solarthermie, Holzpellets oder Wärmepumpe – ExtraWärme ist mit allen kompatibel.
In Kooperation mit dem örtlichen Fachhandwerk organisieren wir von der Beratung über die Installation bis hin zur regelmäßigen Wartung alle anfallenden Arbeiten schnell und zuverlässig.
Indem Sie dabei eine effiziente zeitgemäße neue Heizung bekommen, kann die Energiewende vor Ort weiter vorangetrieben werden.

ExtraWärme – alle Extras auf einen Blick:

- keine Investitionskosten für eine neue Heizung
- Instandsetzung und Wartung inklusive
- Schornsteinfegergebühren inklusive
- bis zu 15 Jahre Garantie auf die Funktionsfähigkeit der Anlage
- fest kalkulierbare Kosten
- höchste Versorgungssicherheit durch 24-Stunden-Erreichbarkeit
- hohe Energieeinsparung durch moderne Technik
- gebündelte Kompetenz mit starken Partnern

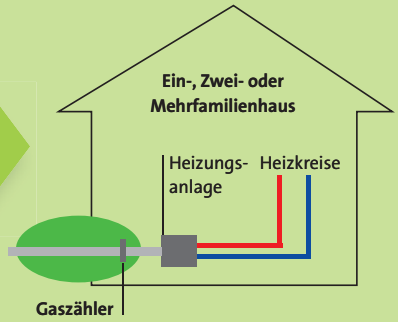
amt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst die Vor-Ort-Beratung mit 400 Euro. Wenn ein Fachmann die Sanierung begleitet, übernimmt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zusätzlich 50 Prozent der Kosten bis zu 4.000 Euro.
Wir bieten Ihnen eine **kostenlose Erstberatung** an. Generell sollten Energieberater zertifiziert und unabhängig sein, Referenzen vorlegen und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellen. Denn das Sanieren soll sich amortisieren und dauerhaft wirken. So können umfassende Sanierungen bis zu 80 Prozent der Energiekosten sparen.

TIPP
www.kfw.de
www.bafa.de

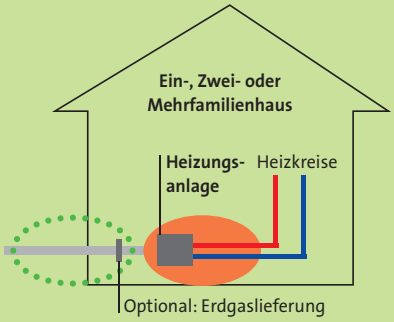
Fördergelder mitnehmen

Zahlreiche Förderprogramme unterstützen per **Darlehen, Zuschuss** oder **Pauschalförderung** die Modernisierung. Ob Photovoltaikanlage, thermische Solaranlage, Erdgas-Hausanschluss, Erdgas-Umstieg oder Mini-BHKW, wir fördern viele Maßnahmen direkt. Zudem vergibt die **KfW** projektbezogene Kredite zu **derzeit besonders günstigen Konditionen** und die **BAFA** gibt attraktive **Investitionszuschüsse** bei der Umstellung auf erneuerbare Energien. Daneben bieten die **Einspeisevergütungen** sowie die **Förderung des Eigenverbrauchs** von erzeugtem Strom weitere Möglichkeiten zur Refinanzierung einer Anlage.

... das verspricht ExtraWärme, das Leistungspaket kommunaler Energieversorger in Südbaden.



Standard: Energieversorger liefert nur Energie



ExtraWärme liefert Wärme und Warmwasser

» Fortsetzung ExtraWärme

Der Wärmepreis ist eine monatliche Pauschale, die sich nach dem individuell vereinbarten Leistungsumfang richtet. Mit den Komponenten Investition, Wartung und Schornsteinfegergebühren deckt ExtraWärme sämtliche Kosten für den Bau und den Betrieb der Heizungsanlage vollständig ab – und zwar über die gesamte Vertragslaufzeit von 10 oder 15 Jahren. So ist die Heizung immer topgepflegt und funktionstüchtig – und das bei planbaren monatlichen Kosten.

ENERGIE AUF VORRAT

Welche Speichermöglichkeiten gibt es?

Strom aus regenerativen Energiequellen fließt nicht kontinuierlich, sondern nur dann, wenn die Sonne scheint oder der Wind bläst. Doch was, wenn gerade dann eher wenig Strom benötigt wird? Selten stimmen Energiefluss und Energiebedarf überein. Ein Problem, das die Nutzung von Photovoltaik und Windenergie seit jeher begleitet. Strom gilt als schwer speicherbar. Tatsächlich gibt es aber dennoch effektive Arten von Stromspeichern – auch für den Hausgebrauch.

Pufferspeicher

Heiz-Systeme, wie Gasbrennwertkessel, Pelletöfen, Solar-Heizungen oder BHKW, arbeiten mit so genannten Warmwasser-Pufferspeichern. Sie gehören mittlerweile standardmäßig zu jeder Heizung: Die isolierten Heizwasser-Tanks speichern überschüssige Wärme und gleichen Temperaturschwankungen aus. Das macht selbst alte Heizanlagen effizient und spart bares Geld.
Auch überschüssig erzeugter Strom, zum Beispiel aus einer Photovoltaikanlage, kann über einen Pufferspeicher zur Warmwassergewinnung genutzt werden.

Batteriespeicher

Relativ neu ist die Technik, Batterien als Solarstromspeicher zu nutzen. Damit ist es sogar möglich, Haushalte tatsächlich vom Stromnetz autark zu machen. Die meisten Lösungen kombinieren eine Photovoltaik-Anlage mit Speicher – in der Regel ein Blei- oder Lithium-Ionen-Akku – mit einem Energiemanagementsystem, das unter anderem den Ladezustand der Batterie überprüft und den Energieverbrauch und -bedarf im gesamten System regelt. Wird gerade kein Strom benötigt, aber die Sonne scheint und die Photovoltaikanlage erzeugt Energie, lädt das System die Batterie. Ist der Speicher vollständig aufgeladen, kann Strom ins Netz eingespeist werden. Wird kein Strom erzeugt und die Batterie ist leer, kann Strom aus dem Netz bezogen werden. Seit Mai 2013 kann bei Banken und Sparkassen die Förderung für einen eigenen Batteriespeicher beantragt werden. Vergeben wird die Förderung durch die KfW-Bank als zinsgünstiges Darlehen mit einem Tilgungszuschuss von bis zu 660 € pro Kilowattpeak PV-Leistung.

TIPP

Fragen Sie bei uns nach den aktuellen Förderprogrammen, persönlicher Energieberatung und dem Leistungspaket ExtraWärme!
Wir beraten Sie gerne.

Abb. 1
[1]Ausgleich der Mindereinnahmen nach Netzentgeltentlastung von stromintensiven Industriekunden. [2]Zur Deckung von Schadensersatzkosten [3]Förderung der Stromerzeugung aus Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung. [4]Entgelt für die Einräumung von Wegerechten in den Kommunen.
Quelle: Preiskomponenten Verivox-Verbraucherpreisindex Strom (4.000 kWh), Heidelberg, 20.02.2013

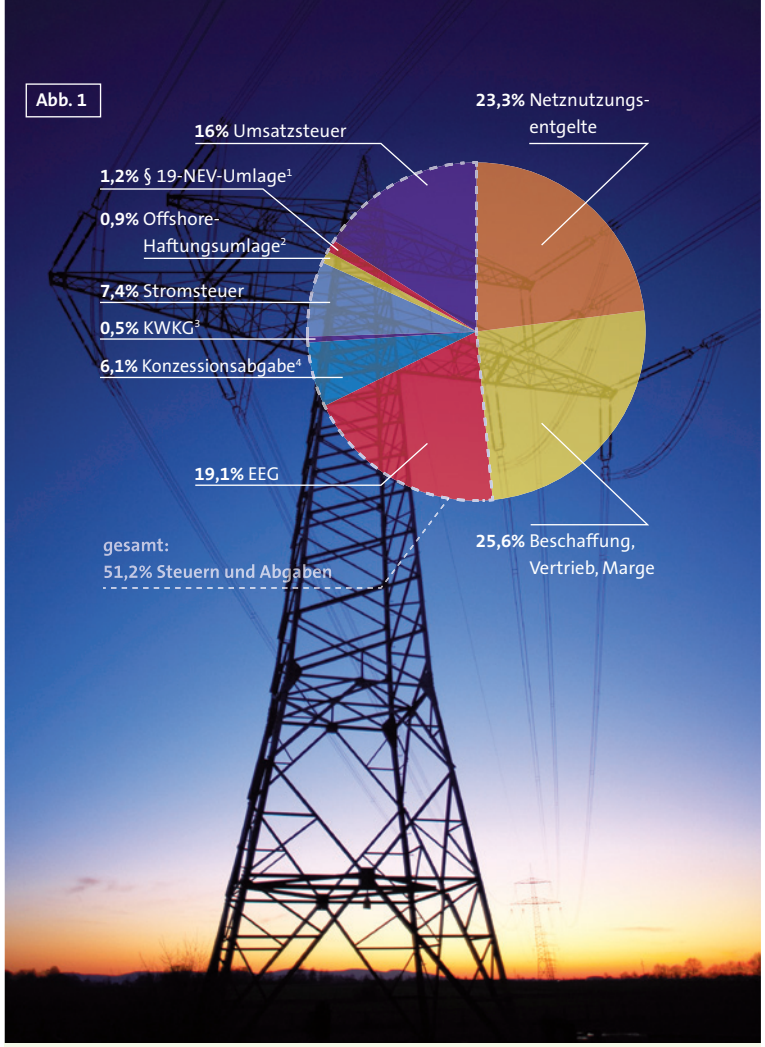
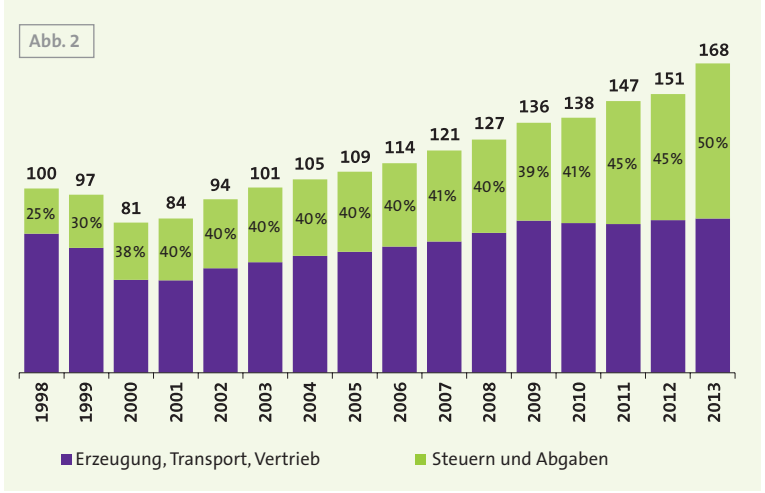


Abb. 2
Steuern und Abgaben: Haushaltsstrom*
Entwicklung der Strompreise (1998 = 100)
* durchschnittlicher Drei-Personen-Haushalt mit 3.500 kWh/a
Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., BDEW-Strompreisanalyse Mai 2013, Haushalte und Industrie, Berlin, 27.05.2013

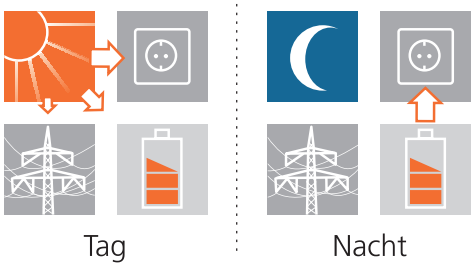


IM BLICKPUNKT: STROMPREIS

Beim Haushaltsstrom kassiert der Staat

So setzt sich Ihr Strompreis zusammen

Ihre Stromrechnung wurde in den letzten Jahren immer höher, obwohl Sie gar nicht mehr Strom verbrauchen? Das ging allen deutschen Stromkunden so. Dabei ist der reine Energiepreis keinesfalls gestiegen, allein Steuern und Abgaben machen Strom immer teurer.
Erstmals hat der Anteil an Steuern und Abgaben, den ein privater Haushalt zahlen muss, die Grenze von 50 Prozent überschritten; und die Kosten, die an den Staat gezahlt werden müssen, werden voraussichtlich noch weiter steigen, denn die Finanzierung des Atomausstiegs trifft nach dem Plan der Politik Privatkunden in relativ hohem Maße. Die kommunalen Anbieter, die für die Versorgungssicherheit vor Ort zuständig sind, haben geringen Einfluss auf den Strompreis und profitieren nicht von Ihren Mehrzahlungen. Im Vergleich zu 1998 sind die reinen Energiepreise sogar leicht gesunken.



Mit unserem Sonnenspeicher können Sie die von Ihrer Photovoltaik-Anlage produzierte Energie effektiv speichern und bei Bedarf abrufen. So sind Sie immer bedarfsgemäß selbstversorgt.

ASD Sonnenspeicher
Jetzt selbst produzierten Strom speichern und unabhängig vom teuren Stromnetz werden durch „echte Inselfähigkeit"!

ZUKUNFT JETZT
future ON
www.asd-sonnenspeicher.com

WIEDEREREÖFFNUNG

Genießen Sie das neue Bad!

INFO

Herzlich willkommen zur Wiedereröffnung des Obermattenbads

Am Wochenende 9. und 10. November feiern wir die offizielle Inbetriebnahme des Bades nach der Sanierung.
Der Eintritt ist an diesen beiden Tagen für alle Badegäste frei.

Im ersten Schritt wurde 2012 bereits der Sauna- und Wellnessbereich des Obermattenbads saniert.

Seit Juli befindet sich das Gundelfinger Obermattenbad im Umbau – freuen Sie sich auf das neue Bad: Anfang November wird es seine Türen und Becken für Sie wieder öffnen.

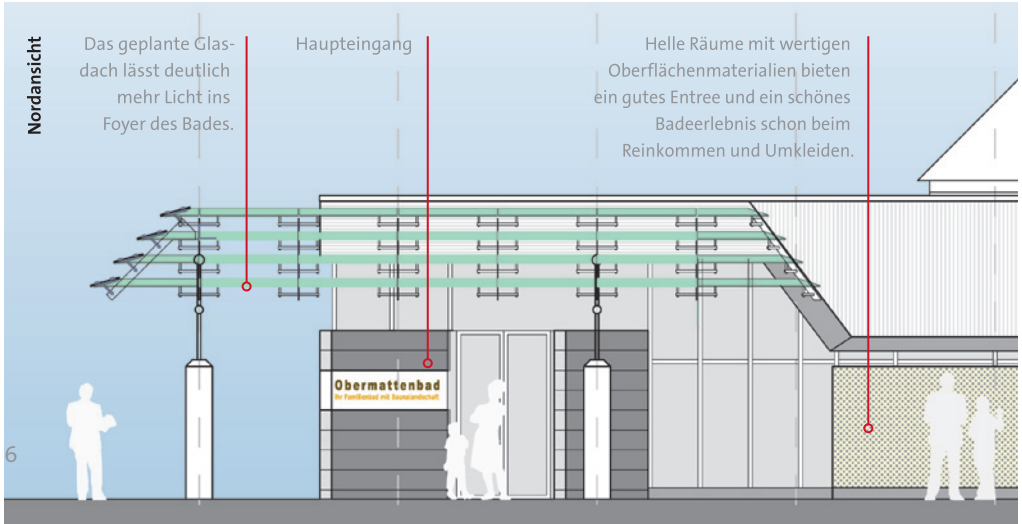
Vor allem der Eingangsbereich, Foyer, Bistro und Umkleideräume erstrahlen dann in neuem Licht. Freundlicher und moderner kommen die neu gestalteten Räume daher. Zudem ist das Bad nun in allen Bereichen auch für Menschen mit Behinderung uneingeschränkt zugänglich und besser nutzbar.

Das neue Bistro ist nun auch von außen zugänglich und steht somit auch Nicht-Badenden offen.

Unser offizielles Eröffnungsfest für große und kleine Badefreunde findet am 9. und 10. November statt. An diesem Wochenende gilt freier Eintritt für alle Badegäste.

OBERMATTENBAD

Im Zollgarten 2, Gundelfingen
www.obermattenbad.de



Der Eingangsbereich mit Bezahlstation, Wartebereich mit angrenzenden WC-Anlagen sowie Gastraum für das Bistro-Café wird nach der Sanierung deutlich aufgewertet.

Vom energiefressenden zum mit Holz und Sonne energieautark genutzten Gebäude hat Familie Meier ihr Haus umgebaut.

INFO

Leitbild Gundelfingen
Im Einsatz für die Energiewende vor Ort

Um die Energiewende vor Ort in Gundelfingen voranzutreiben, sind die GWG zusammen mit der Gemeinde aktiv. Durch Beratungsangebote und Konzepte mit lokalen Marktpartnern sowie adäquate Förderprogramme wollen wir die Umsetzung erleichtern.
Die Leitsätze zum Thema Energie werden zur Zeit in den zuständigen politischen Gremien beraten. Um die angestrebten Ziele zu erreichen arbeiten wir eng mit den lokalen Handwerksbetrieben zusammen und bereiten erste konkrete Maßnahmenpakete vor.
Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unseres Kundenmagazins.

ENERGIEAUTARK WOHNEN

Altes Haus mit Zukunft

Das Haus in der Feldbergstraße 11 in Gundelfingen ist eine Besonderheit: Es wird von seinen Bewohnern ausschließlich über regenerative Energieträger energieautark genutzt. Sven Meier, Eigentümer und Bewohner, im Gespräch über den Umbau des Hauses.

Herr Meier, Sie haben das Haus aus dem Jahr 1964 mit Ihrer Familie 2009 erworben. Wussten Sie, was genau Sie hier in Sachen Energieverbrauch erwartet?
Sven Meier: *„Über den sanierungsbedürftigen Zustand des Hauses waren wir uns bewusst, allerdings erfuhren wir erst später, dass die letzten Bewohner einen Jahresenergieverbrauch von ca. 5000 Litern Heizöl und fast 5000 kWh Strom hatten. Das ist ein ökologisches wie finanzielles Desaster.“*

Wie sind Sie damit umgegangen?
Sven Meier: *„Als ersten Schritt haben wir die alten Holzfenster gegen moderne 3fach-verglaste Fenster getauscht sowie die Ausgänge mit Zwischentüren versehen. In den offenen Kaminschacht wurde eine Heizkassette eingebaut. Innerhalb des ersten Jahres konnten wir so verbunden mit echter Sparsamkeit den Verbrauch unserer Vorbesitzer um ca. 50% senken. Aber vor allem die Sparsamkeit schränkte den Wohnkomfort doch sehr ein.“*

Wie kam es zu den folgenden technischen Innovationen?
Sven Meier: *„Als Wissenschaftler am Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik in Freiburg kam ich mit dem damaligen Mini-BHKW-Hersteller Sunmachine GmbH in Kontakt. Dessen pelletbetriebenes Mini-BHKW überzeugte mich. Kombiniert mit einem 2000 l Pufferspeicher liefert es heute die Hauptwärmeversorgung im Winter. In der Übergangszeit wird die wasserführende Heizkassette verwendet. Zusätzlich stellt eine thermische Solaranlage auf dem Dach von April bis Oktober Energie für Heizung und Warmwasser zur Verfügung. Um auch im Hochsommer keine Abschaltung der Solaranlage wegen zu viel heißen Wassers vornehmen zu müssen, lädt und entlädt eine komplexe Hydraulik, die von der südpower GmbH mitentwickelt und gebaut wurde, die Puffer kaskadenförmig. Hierfür habe ich eine Steuerung programmiert.“*

Sie haben ja aber auch noch eine Photovoltaikanlage ...
Sven Meier: *„Genau. Außerhalb des BHKW-Betriebs übernimmt sie die Stromversorgung. Um Solarpeaks im öffentlichen Netz zu vermeiden und die gesamte hausinterne Energietechnik ökologisch wie ökonomisch sinnvoll, also alle erzeugte Energie selbst zu nutzen, ist sie mit einer intelligenten Steuerung und einem Batteriespeicher der Firma ASD gekoppelt. Wir haben ein Konzept entwickelt, das auch unser Mini-BHKW in dessen Strommanagement integriert.“*

Und nun fühlt sich Ihre Familie rundum wohl im Haus?
Sven Meier: *„Ja. Mit dem uns zur Verfügung gestellten Know-how und der Geduld aller einbezogenen Partner, der GWG, der südpower GmbH und der Firma ASD, haben wir ein tolles Energiekonzept entwickelt. Heute versorgen wir uns kostenfrei mit Energie: Die Pellets kosten genau den Gegenwert des mit ihnen erzeugten Stroms und die Sonne ist gratis. Übrigens haben wir uns gerade um den Titel „Energiehaus 2013“ beworben und sind sicher unter den ersten fünf Plätzen.“*

BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Unterwegs mit dem Wassermeister

Wie geht's nach der Schule weiter? Um Schülerinnen und Schülern die Berufswahl zu erleichtern, gibt es Praktika zur Berufsorientierung. Auch die GWG bieten die Möglichkeit dazu, um jungen Menschen ihre Ausbildungsberufe vorzustellen. In diesem Rahmen hat Michael Neubert, Schüler der 10. Klasse der Albert-Schweitzer-Werkrealschule, im August 2013 ein einwöchiges Praktikum bei uns absolviert. Eine Woche lang war er mit unseren Technikern unterwegs. Da sein Hauptinteresse der Wasserversorgung galt, hat er vor allem dem GWG Wassermeister Markus Lupberger bei der Arbeit über die Schulter geschaut.

GWG Wassermeister Markus Lupberger erläuterte den Weg des Wassers von der Quelle zum Hahn.

Natürlich gehört es auch zu den Aufgaben eines Wassermeisters das Trinkwasser ständig zu kontrollieren und seine hohe Qualität zu gewährleisten.

NEUER TRINKWASSERSPENDER

Durstlöscher für die Pause

Die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Werkrealschule können ihren Durst seit Juni 2013 am eigenen Trinkwasserspender stillen. Die GWG unterstützen die Werkrealschule bei der Beschaffung: Sie haben Rektorin Gabriele Blawert bei der Auswahl eines geeigneten Gerätes beraten und das gewählte Gerät zu günstigen Konditionen beschafft. Denn gerade Schüler sollten besonders darauf achten, ausreichend zu trinken. Das lange Sitzen in trockenen Räumen dehydriert den Körper und eine optimale Flüssigkeitsversorgung lässt das Gehirn besser arbeiten. Trinkwasser ist hier die gesunde Alternative zu zucker- oder koffeinhaltigen Getränken.

TIPP

Mindestens zwei Liter Flüssigkeit sollte der Mensch täglich zu sich nehmen – als nicht-alkoholische und koffeinfreie Getränke.

Gundelfinger Leitungswasser schmeckt und ist gesund.

TRAFO IN FARBE

Kreative Energie

Bestimmt haben Sie die bunte Trafo-Station auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums in der Gewerbestraße schon gesehen. Der talentierte Künstler Carlo Kohal hat das Häuschen für uns mit Graffiti gestaltet.
Nachdem die erste bunte Trafo-Station Gundelfingens viel positive Beachtung fand, planen wir, weitere Stationen von Künstlern gestalten zu lassen.

Carlo Kohal gestaltete die erste Gundelfinger Graffiti-Trafo-Station.

WWW.GWG-GUNDELFINGEN.DE

Neu im Netz

Im Laufe des letzten Jahres haben wir unseren GWG Unternehmensauftritt Schritt für Schritt einer Modernisierung unterzogen. Als letztes in der Abfolge sind nun auch unsere Internetseiten in neuer Gestaltung online.
Ob Infos rund im Ihre Energieversorgung oder Aktuelles aus dem Obermattenbad, hier finden Sie übersichtlich und zeitgemäß alles, was Sie wissen möchten.
Schauen Sie doch mal rein!

Alles über GWG – informativ und zeitgemäß im neuen Internetauftritt.

PARTNER FÜR DIE REGION

Herr Kohal, wie wird man Graffiti-Künstler?
„Für Graffiti und gebogene Buchstaben habe ich mich schon in der Grundschule begeistert. Allerdings hatte ich erst vor drei Jahren die Chance es wirklich zu lernen. Ein Freund zeigte mir die grundlegenden Vorgänge und Bausteine für saubere Proportionen und die richtige Technik im Umgang mit der Dose. Derzeit mache ich eine Ausbildung zum Mediengestalter. Dabei lerne ich auch noch jede Menge über Gestaltung generell oder auch Videoproduktion dazu.“

Wie kam es zu dem Auftrag in Gundelfingen?
„Während meiner Schulzeit am Albert-Schweitzer-Gymnasium hatte ich bereits persönlichen Kontakt zur GWG. Die hatten die Idee die grauen Trafostationen schöner zu gestalten und wollten dafür kreative Vorschläge.“

Gibt es in der Region noch mehr von Ihnen zu sehen?
„Ja, in Emmendingen im Jugendzentrum sowie Fasnachtswägen verschiedener Vereine. Ich male aber auch Auftragsarbeiten für Privatpersonen: Garagentore, Müllton-nenhäuschen, Hauswände – alles, was einen Untergrund hat, lässt sich gestalten. Aufträge male ich gern, weil man im Bereich einer Vorstellung etwas weiterzuentwickeln hat. Fotos meiner Arbeiten gibt es auf facebook.com/maxcarlokohal.“

Kontakt
Carlo Kohal
Telefon 0157 37367423
carlo.kohal@gmail.com

WIEDEREREÖFFNUNG OBERMATTENBAD

Am Wochenende **9. und 10.11.** wird im Obermattenbad die große Wiedereröffnung nach der Sanierung gefeiert.
Der Eintritt ist frei.

IHRE ZÄHLER WERDEN ABGELESEN

Für die Jahresabrechnung werden alle Zähler in Gundelfingen von Mitte November bis Mitte Dezember abgelesen. Werden Sie zuhause zweimal nicht vom Ableser angetroffen, erhalten Sie eine Ablesekarte mit der Bitte diese ausgefüllt portofrei an die GWG zurückzuschicken.

ABLESER GESUCHT!

Die GWG suchen für die Ablesung des Jahresverbrauchs im oben genannten Zeitraum noch Ableser, ein idealer Job für Schüler, Studierende oder Rentner. Sie haben Interesse?
Bitte melden Sie sich unter Telefon 0761 5911-506.

FAMILIENKALENDER 2014

Der beliebte Familienkalender von GWG und Hebelwerk erscheint auch für das Jahr 2014. GWG Kunden erhalten ihn kostenlos im Kundenbüro der GWG am Sonneplatz.

24. WEIHNACHTSMARKT GUNDELFINGEN

Am **7. und 8. Dezember** lädt der Gundelfinger Weihnachtsmarkt in der Ortsmitte zum stimmungsvollen Adventswochenende ein.

Kinder wollen's wissen

Was ist eigentlich die EEG-Umlage?

Wer Strom aus erneuerbarer Energie, also zum Beispiel Sonne oder Wind erzeugt, kann diesen ins Stromnetz einleiten, oder wie man richtiger sagt „einspeisen“. Dafür bekommt er Geld. Wie das genau funktioniert, ist vom Staat im Erneuerbare-Energien-Gesetz, abgekürzt EEG, geregelt. Das soll dafür sorgen, dass der Anteil von Strom aus Wind, Wasserkraft, Sonne usw. immer mehr steigt. Denn das ist gut für Klima und Umwelt.
Die Summe Geld, die an alle bezahlt wird, die solchen Strom ins Netz einspeisen, wird auf alle, die Strom kaufen, umgelegt. Das heißt, jeder der Strom verbraucht, muss für diesen etwas mehr bezahlen.
Unternehmen, die sehr viel Strom verbrauchen, sind allerdings davon ausgenommen. Deshalb müssen die anderen Stromverbraucher im Verhältnis mehr bezahlen. Das wird von vielen Menschen als ungerecht empfunden.

Mach mit und gewinne!

Was ist die Abkürzung für Erneuerbare-Energien-Gesetz?
Einfach auf der Postkarte rechts bei _ _ _ eintragen.
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei 10er-Eintrittskarten Kinder für das Obermattenbad.

RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen!

holländische Käsesorte		begünstigen, unterstützen	Kfz-Zeichen Darmstadt		Elektrizitätsquelle		Sitzbereich im Theater		staatl. Förderbank (Abk.)
				2	geöffnet, offen (ugs.)				eine Ware bestellen
							Fragewort	1	
gemeinsam besprechen		früherer türkischer Titel	altrömisches Gewand					Stromspeicher (Kzw.)	
Brettspiel			5		chem. Element, Seltenerdmetall	Ziegenleder			
	3		plötzliches Anreißen					französisch: und	
Abk. für Erneuerbare-Energien-Gesetz					besitzanzeigendes Fürwort			6	
bayrisch: Rettich		männliche Anrede				4	Nationalitätszeichen Tunesien		

KINDER AUFGEPASST!

Wer schmückt unseren Weihnachts-baum?

In der Adventszeit steht ein großer Weihnachtsbaum im Kundenbüro der GWG am Sonneplatz. In der ersten Adventswoche wird der grüne Baum bei uns aufgestellt. Aber dann braucht er natürlich noch Schmuck, um ein richtiger Weihnachtsbaum zu werden.
Wer seinen selbst gebastelten Weihnachtsschmuck an unseren Baum hängt, bekommt als Dankeschön eine kleine Überraschung vom GWG Nikolaus.
Zudem verlosen wir unter allen Kindern, die mitmachen, Eintrittskarten fürs Obermattenbad.

Mitmachen können alle Kinder bis 10 Jahre: Kommt einfach am 5. Dezember bei uns im Kundenbüro am Sonneplatz vorbei und hängt euren Schmuck an unseren Baum.

Bild: Rolf Meyer

Herzlichen Glückwunsch

an die Gewinnerinnen und Gewinner des Preisrätsels in der letzten Ausgabe von Energie im Blickpunkt!

Doreen Seidel (rechts) vom GWG Kundenbüro hat die Gewinngutscheine – je eine 25er-Karte für das Obermattenbad – an **Angela Valletta, Gerda Willi** und **Rudolf Pasternak** (von links) übergeben.

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück:

eine von drei 5er-Saunakarten Erwachsene für das Obermattenbad.

So machen Sie mit:

Einfach die Lösungswörter auf der nebenstehenden Karte eintragen und ab in die Post oder per E-Mail an **gwg@qu-int.com**
Absender nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 30.11.2013.

Alle richtigen Lösungen nehmen an der Verlosung teil. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch ist nicht möglich.

Mein Lösungswort Kreuzworträtsel

1 2 3 4 5 6

Name, Vorname

Meine Lösung „Kinder wollen's wissen"

1 2 3

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Bitte frei machen!

Rückantwort

GWG GmbH
c/o qu-int
Waldkircher Straße 12
79106 Freiburg

IMPRESSUM

Ausgabe:
2 / September 2013

Herausgeber:
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH

Redaktion:
GWG / qu-int

Konzept / Layout:
qu-int. | marken | medien | kommunikation

Druck:
Burger Druck

gwg
Energie zum Wohlfühlen

Gemeindewerke
Gundelfingen GmbH
Alte Bundesstraße 35
79194 Gundelfingen
Telefon: 0761 5911-505
www.gwg-gundelfingen.de